



Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Anzeigenverwaltung und Druckerei: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen ...

Bezug u. Anzeigen: Der General-Anzeiger ...

Nummer 113

Freitag, den 15. Mai 1936

48. Jahrgang.

Zwischen Genf und Empire

Die Wendung in Wien

Baldwin über die Reform des Völkerbundes und die Sanktionen

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

a. London, 15. Mai.

Der Premierminister Baldwin hat gestern vor dem auswärtigen Ausschuss in London eine große ...

England, sich hinter dem Völkerbund zu verhehlen. Das hat man jetzt bis zu einem gewissen Grade abgelesen. ...

Ein Mittelmeerpakt?

In Genf haben, wie man einer Mitteilung des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ entnehmen darf, im Laufe der letzten zwei Tage ...

zwischen Südländern, Griechenland und der Türkei geführt wurden, geht dahin, eine regionale Abmachung auf gegenseitiger Differenzierung im Falle eines Angriffs ...

Tanasee Luftflottenstützpunkt?

Angeblliche Pläne Roms in Abessinien

a. London, 15. Mai.

Nach den Angaben des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ beschäftigt Italien, den Tanasee als Basis für eine große ...

stottenhofs würde englische Empire-Interessen aufs härteste berühren.

Ernte Lage in Palästina

Jerusalem, 15. Mai.

Die Verhandlungen zwischen dem Oberkommissar von Palästina und den arabischen Vertreter sind abgebrochen worden, da keine Einigung herbeigeführt werden konnte. ...

Die Rede Baldwins wird in den der englischen Regierung naheliegenden Kreisen als die erstmaligste ...

Es braucht kaum betont zu werden, daß ein solcher Schritt in England schwer verstanden würde. Die Gemüter des hiesigen Roms sind ...

Am Donnerstagsabend, dem Vortage des Schlußtermins des arabischen Ultimatus auf Abklärung weiterer jüdischer Einwanderung nach Palästina ...

Rein Nachgeben Italiens

Mussolini über die Unwiderständigkeit der Annexion Abessiniens

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

ok. Paris, 15. Mai.

Der „Matin“ veröffentlicht heute ein Interview mit Mussolini. „Ich will den Frieden und ich will für den Frieden arbeiten“, begann der Duce. ...

Vertrauen liehen.“ Endlich betonte Mussolini, daß jede Verhinderung der Sanktionen die schlimmsten Gefahren für Europa nach sich ziehen müßte.

Staatsakt in Rom

In der italienischen Kammer fand am Donnerstagsmorgens eine feierliche Sitzung statt, in der die Dekrete über die italienische Souveränität in Abessinien und die Annahme des Kaiserstitels durch den König von Italien sowie ferner über die Einigung des Marschalls Badoglio als Vizekönig angenommen wurden. ...

„Abessinien ist italienisch; aus dieser de facto und de jure unüberwindlichen Lage ergibt sich die Notwendigkeit, unserer Regierung Maßnahmen für die neue Kolonie zu erteilen.“

Zum Schluß sagte Mussolini dann noch: „Wie ist es nur möglich, daß Frankreich, dieses Volk voll Intelligenz und Kraft, dies nicht verstehen will? ...

Der erste Generalgouverneur mit dem Titel des Vizekönigs konnte kein anderer sein als jener, der zugleich die Herrschaft über die beiden angrenzenden Kolonien und den Oberbefehl über die Streitkräfte, die das neue Imperium erobert haben, in Händen hält. ...

Baldwins etwas vorläufige Meinung, daß die Völkerbundsmacht bei ihrem Zusammenritt im Herbst nicht an einer Reform der Völkerbundstatuten ...

Baldwins ungenügend deutliche Worte über die Widerweckbarkeit militärischer Sanktionen in einem Stadium der Kollektivität, werden in den Kommentaren der heutigen Morgenblätter ...

„Denn“ hat der Premierminister die Interessen des Empires stärker als bisher in den Vordergrund gehoben. Bisher ließe man es in

Die am tiefste Verlaubarung zu dem in der Nacht auf den Donnerstag erfolgten Kabinettswechsel in Wien deutlich zu erkennen gibt, liegt der letzte Grund für die Regierungsümbildung in den ...

Das erste bleibt festzustellen, daß Bundeskanzler Schulzinger sich gegen Starbemberg behauptet und durchgesetzt hat. Offen ist aber die Frage, wie im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Ausschusses Starbemberg zu beurteilen ist. ...

Die Berichte der Korrespondenten der Berliner Blätter stimmen darin überein, daß die neue Regierung Schulzinger unter der programmatischen Forderung einer strikten Konzentration auf den ...

In einer halbamtlichen Wiener Verkaufsanzeige um Umlösung der österreichischen Regierung wird erklärt, daß damit der bisher beherrschende Dualismus zwischen der Regierung und der ...

An der Reihe des früheren österreichischen Vizekanzlers Starbemberg nach Rom wird, wie in unrichtigten Kreisen Roms erklärt wird, nichts geändert, da die rein private Natur sei und in der ...



Die tobdringende Duggrube

Zregischer Unglücksfall fordert zwei Menschenleben
In dem Berliner Vorort Nikolassee hat sich am Donnerstagmorgen ein furchtbares Unglück ereignet...

Wochenende in New York...

Der Ausklang der ersten Nordatlantik-Überquerung mit dem 'E3 Sindenburg'
Dinamos herauf und dranh der Bahndamm...

Dies und das

Schlupferich ein Stuttgarter Dackelhund
Er begleitete allabendlich seinen Herrn zum Stammtisch...

Zweimal zum Tode verurteilt

Das Schwurgericht Prenzlau verurteilte die 36jährige Anna Adant aus Wollow...

Das Baugruben-Unglück

Im Mittelpunkt der Donnerstag-Verhandlung im Baugruben-Unglücks-Prozess stand die mit Spannung erwartete Aussage des Bauunternehmers Paul Krause...

Gefährdungs- kurz vor der Hinrichtung

Der holländische Arzt Dr. Kuyper, der wegen der beschuldigten Ermordung und Fälschung seiner Frau sowie seines Diensthündchens zum Tode verurteilt wird...

Blut oder braun - was wählen Sie?

Sieht nicht ein braungebrannter Mensch viel gesünder und sportlicher aus? Also: wer sein Aussehen verbessern will, der bräunt sich mit Sonne u. Niveol...

Verurteilte Landesverrat

Die Justizprokurelle Berlin teilt mit: Der Volksgerichtshof hat die Hochverratsangeklagten...

Wochenende in New York...

Die Deutsche Zepellinvereiner richtete gestern folgendes Telegramm an den Führer und Reichsführer...

Arbeiter sprechen über Literatur

Es tut nicht, nicht den gewohnten Ort der Handlung zu nennen, zumal eine Vielzahl von Erläuterungen diese Bestimmung veranlaßt...

Das Baugruben-Unglück

Im Mittelpunkt der Donnerstag-Verhandlung im Baugruben-Unglücks-Prozess stand die mit Spannung erwartete Aussage des Bauunternehmers Paul Krause...

Gefährdungs- kurz vor der Hinrichtung

Der holländische Arzt Dr. Kuyper, der wegen der beschuldigten Ermordung und Fälschung seiner Frau sowie seines Diensthündchens zum Tode verurteilt wird...

Arbeiter sprechen über Literatur

Es tut nicht, nicht den gewohnten Ort der Handlung zu nennen, zumal eine Vielzahl von Erläuterungen diese Bestimmung veranlaßt...

Das Baugruben-Unglück

Im Mittelpunkt der Donnerstag-Verhandlung im Baugruben-Unglücks-Prozess stand die mit Spannung erwartete Aussage des Bauunternehmers Paul Krause...

Gefährdungs- kurz vor der Hinrichtung

Der holländische Arzt Dr. Kuyper, der wegen der beschuldigten Ermordung und Fälschung seiner Frau sowie seines Diensthündchens zum Tode verurteilt wird...

Advertisement for Niveol skin cream, featuring text like 'Blut oder braun - was wählen Sie?' and 'Gut riecht ROTBART MONDEXTRA gut gekulmt!' along with a small illustration of a man's face.

Vertical advertisement on the left margin, partially cut off, mentioning '39.33.33' and 'Hose'.



Eine Laterne in Potsdam

Erzählung von Ursula Westphal

Auf dem Kaffeetisch, der von hinteren Stühlen Potsdams, die vom Marial zur Laterne führt, liegt an einer Wegbiegung nahe einer kleinen Dolabrücke eine alte Laterne. Sie zeigt, durch einen Nadelstich im Glas, ein Bild, das die Form eines drohend angriffenen Mannes ... Mit dieser Laterne nun hat es eine merkwürdige Bewandnis: In der Laterne geht seit Jahrzehnten der Aberlaube, daß, vor dem Verzug mit allen Freilagen beiseite, niemals verfallen dürfte, diese Laterne überleben zu müssen ...

Es war an einem nebligen Frühjahrsnachmittag, als unter dieser Laterne die Geschichte des jungen Teutants Wolfgang Eiser begann. Er kam in heiterer Stimmung von der Laterne her, um seinen freien Nachmittag in der Stadt zu verbringen. Als er die kleine Dolabrücke erreichte, hinter welcher der Weg eine Biegung macht, fiel ihm noch rechtzeitig die Laterne ein; er hob lächelnd den Nadelstich tastend die Hand — um sie sich wieder fangen zu lassen; er hatte sich allein geglaubt und sah plötzlich zwei Augenpaare auf sich gerichtet.

Er gewahrte zuerst ein junges Mädchen, das ihm verzerrt ansah; eine leise Note ließ ihr Gesicht langsam erhellten, als sie ein wenig abgelenkt durch den vermeintlichen Gruß wandte. Wie ein Widerstreifen davon fiel auch ihm das Blut in die Schläfen; mit einer leichten Berührung löste er nur langsam seinen Blick. Nun erst nahm er den Mann an ihrer Seite wahr, einen unangenehm aussehenden Menschen, der ihm finster anstarrte. ... Der Gedanke an die stumme Begleitung ließ ihn den ganzen Tag nicht mehr los.

Eine Woche darauf rief ein Zufall die Erinnerung an die Begegnung von neuem in ihm wach. Er machte mit einem Kameraden Besuch in einer Familie, der sie vor kurzem vorgestellt worden waren. Als sie ein paar Minuten waren, mußte sich Wolfgang Eiser plötzlich im Hofraum ein Goldbraten und ließ betroffen davon stehen. Über einem gelbem Spitzenkrause hob sich die artige gedrungene Wangenlinie, die ihn so bekannt annahm, und er sah aus dem Bild heraus die Augen auf sich gerichtet, die ihn schon einmal mit so merkwürdig rührendem Ausdruck angeblickt hatten.

„Weißt du, wer das ist?“ fragte er seinen Freund schnell und leise.

„Du kennst sie nicht? Das ist das schöne Fräulein Scherff, Großmutter der alten Dame hier. Ihre rührende Geschichte ist doch ziemlich bekannt ... Ihre Mutter stammt aus altem Adel. Sie hat gegen den Willen ihrer Familie einen Mann geheiratet, der auf ziemlich tragische Weise zugrunde ging. Die Familie lebte bis vor kurzem in den ärmlichen Verhältnissen, denn es sind noch sechs jüngere Kinder da. Nun hat sich Frau Scherff entschlossen, den im Jürius aus dem Not zu helfen, den reichen Walter zu heiraten, eine abenteuerliche Heirat. Er bestaunt, er bewundert, er hat große Bestürzungen in einem weltverfallenen Erdteil. Sie soll wochenlang krank gewesen sein, nachdem sie sich zu dem Entschluß durchgerungen hatte. Aber die Familie hätte sonst Dampfer herben können. Er hält sie schon jetzt wie die Reizeigenen seiner Kaffeepflan-

lagen und wartet hier zähneknirschend das Vierteljahr bis zur Hochzeit ab!“

In diesem Augenblick wurden sie unterbrochen, und Wolfgang Eiser mußte sich zusammenreißen, um die Fragen der alten Dame zu beantworten, während seine Gedanken immer wieder abschweiften. Lange Zeit schien es, als sollte er nur Zuschauer am Rand dieses Schicksals bleiben. Er sah Beatriz Scherff ein paar mal von weitem auf der Straße und ab und zu auf Gesellschaften. Je öfter er sie sah, desto mehr bescherte der Gedanke an sie sein ganzes Leben. Er grub kämpfte er stumm und erbittert gegen diese unheimliche Reizung und hielt sich dem Wädden absichtlich fern, in der inkonstanten Hoffnung, daß die harmlose Begegnung von Walter unglücklich ausgeht werden könnte.

Auf einem Fest geschah es dann, daß er ihr an der Tafel gegenüber saß. Sie war allein, und er hörte aus einem halbunbewußten Wort, daß Walter gefählich abgehakt sei und später kommen sollte. Obwohl er niemals das Wort an sie richtete und auch nicht mit ihr sprach, begannen sich ihre Augen zuweilen in flammendem Einverständnis. Und während er mit den anderen jungen Dingen schwätzte, suchte er sie im Bewußt der Tangenden ständig mit seinem Blick und war beglückt, wenn er sie weiter sah. Ihn er entsetzte, daß sie sich ab und zu über ihn umschau, fing sein Herz schneller zu schlagen an.

Im Lauf des Abends kam der Abenteurer, Wolfgang Eiser sah, wie er zur Gaststube eintrat, mit flackernden Wänden die Gesellschaft aberlos und dann Beatriz rüchellos mit sich zog. Er sah, wie Beatriz leicht erlosch und sich ängstlich bemühte, nur noch auf Walter zu achten. Auch Eiser wurde nun stumm und zerstreut, konnte nicht mehr, und als er nach einer Weile heilig schweigend Kopf schüttelte, schüttelte er durch eine kleine Tür in den Garten und lehnte sich an eine alte Mauer. Während er die Hand über die Augen legte, verlor er seiner verzweifelten Stimmung Herr zu werden.

Ein leiser Duft, vielleicht eine Mischung aus dem erhellten Weg, dann entdeckte er Wolfgang Eiser. Sein Gesicht verzerrte sich, einen Augenblick schien es, als wollte er sich auf ihn stürzen, dann gelang es ihm eines andern. Er stieß Beatriz gewaltig ins Haus und folgte ihr. Wolfgang Eiser blieb einen Augenblick erblendet stehen und dachte nun mechanisch: Jetzt muß ich unglücklich sein. Walter schien hart getrunken zu haben, und ihm war alles zu vertrauen. Während Wolfgang Eiser noch die verschiedensten Entschlüsse erwog, wurde ihm vom Hausdiener ein Zettel gebracht. Er rief ihn häufig auf und las ein paar flüchtig hingeworfene Wörter: „Ich liebe Sie an, gehen Sie heute nicht den dunklen Weg zur Laterne zurück!“

Eiser verwarf den Zettel sorgfältig wie ein Schilling und ging schweigend ins Haus. Es wirkte ihn etwas in der Reife, als er daran dachte, daß sie noch in ihrer Not nur an ihn gedacht hatte. Er ließ sich den Mantel geben und machte sich auf den Heimweg. Die Laterne auf dem Kaffeetisch waren längst erloschen, und obgleich er den Weg gut kannte, mußte er zeitweise nicht, wo er war. Flüchtig sah er wenige Schritte vor sich eine Gestalt drohend aufgerichtet — erst im letzten Augenblick erkannte er die Laterne. Gewand älter, schlanker und schwerer war sein Herz geworden seit jener ersten Begegnung! Doch er verlor sich alle Träume, denn plötzlich galt es ihnen in diesem Augenblick manhaft zu handeln. Da aber stieß sich aus an einen schweren Gegenstand; fast wäre er gefallen. Er griff schnell nach seiner Taschenlampe und leuchtete über den Weg vor seinen Füßen lag Walter. Von der Laterne aus sah eine Gestalt vor ihm Boden, sein Gesicht war verzerrt, die erstarren Hände umklammerten die Pistole, mit der er wahrscheinlich hier auf den jungen Eiser warten wollte. Der Frankfurter machte gewaltig gegen die Laterne gewandt sein, deren hiesige Form ihm gekannt haben wollte, so daß er hinfiel, und zwar so unglücklich, daß er mit der Laterne auf einen spitzen Stein trat. Wolfgang Eiser verlor die Laterne, sah eine Gestalt vor ihm sein Leben mehr.

Lange Zeit stand der Teutant stumm, im Inneren erschüttert. Das Schicksal hatte für ihn gehandelt. Vielleicht hatte Walter die Unabänderlichkeit des Romantischen geahnt seit der ersten Begegnung. Er selbst, Eiser, aber war nur Spielball gewesen, Spielball der jähden wunderbaren Ereignisse, ungeschuldig Anlaß aus jenes grauenhaften Unfalls, das ihm alle Karren in die Hand spielte. An ihm war es nun, die Träume des jungen Menschen zur Tat des Mannes zu schmieden, stolz zu sein für die Aufgabe, die ihm der Himmel mit seinem Geschenk in die Hände legte.

Als er die Gesellschaft bei der Polizei gemeldet hatte, ging er den schweren Weg zu Beatriz Scherff. Und zum erstenmal, seit seine Gedanken von ihr erfüllt waren, sprach er ihren Namen leise vor sich hin ...



Frühjahrsstürme an der Ostsee

An der Mole von Warnemünde (Pressefoto, K.)

Die Abführung

„Ich habe heute im Wirtschaftsteil der Zeitung einen Artikel gelesen, in dem von dem Kaufmann der Frau die Rede war. Haben Sie eine Ahnung, was wohl unter Frau zu verstehen ist?“

„Frau ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

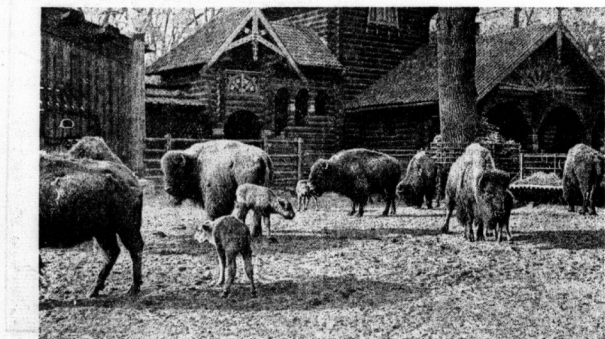
„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

„Das ist eine Abführung.“

Familienzuwachs bei Bisons



Die erst kürzlich aus Kanada in den Berliner Zoo gebrachten Bisons scheinen sich in ihrer neuen Heimat recht wohlzufühlen. In der letzten Woche wurden vier Kübber geboren. (Scherl Bilderdiens, Keim)

Tatsachen beweisen...

88 Jahre hindurch sind viele Hunderttausende als treue Kunden bei mir ein- und ausgegangen. Generationen kamen und gingen, und wie der Großvater, der Vater und der Sohn kauften und kauften, so ist auch heute die „gute Assmann-Kleidung“ unverändert ein Begriff, der es sich leisten kann auf jedes schmückende Beiwort zu verzichten. — Fachmännische Qualitätsarbeit, geleitet im Geiste der Tradition, schuf in stetem Fortschritt eine vollendete Leistung, mit einem Wort deutsche Wertarbeit!

G. Assmann
Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knaben-Moden

Erhöhte Zuckerausfuhr

Die Zuckerausfuhr von Oktober 1935 bis März 1936

Erzeugung und Verfügbare Menge der Zuckerausfuhr haben sich in den letzten Monaten (Schüler 1935 bis März 1936) fast genau dem Stand des Vorjahres gehalten. Die Zuckerausfuhr betrug im Vergleich zum Vorjahr um 16,5 Mill. Doppelpentner höher, erzielte aber gegen 10,5 Mill. Doppelpentner im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Nach den Schätzungen auf Grund des Abnehmens sind im laufenden Jahre die Zuckerausfuhr von dem Stand des Vorjahres überföhren. Die Zuckerausfuhr wird sich im Laufe des Jahres um 10 bis 15 Prozent erhöhen, auf die Zuckerausfuhr im ersten Viertel 1936 nach dem Stand des Vorjahres um 10 bis 15 Prozent. Die Zuckerausfuhr im ersten Viertel 1936 nach dem Stand des Vorjahres um 10 bis 15 Prozent.

Deutschlands Außenhandel

Höhere Ausfuhr — Rückgängige Einfuhr

Am Ende des Jahres der deutschen Einfuhr vom 1. Vierteljahr 1935 zum 1. Vierteljahr 1936 um 63,6 Mill. RM, oder 57 Prozent voranschreitend die europäische Völkergemeinschaft. Während die deutsche Einfuhr aus Europa um 15,0 Prozent zurückging, ist die Einfuhr aus Übersee um 12,8 Prozent. Auch im 3. und 4. Viertel des abgelaufenen Jahres war der Warenverkehr Deutschlands als Außenverkehr größtenteils im gleichen Vorwärtschritt. Damit ist ein Teil der vorher etablierten, verlagerten mehr vorveranschlagten. Der frühere Anteil der Übersee-Einfuhr ist im 1. Vierteljahr 1936 allerdings noch nicht erreicht, er war mit 42,5 Prozent der Gesamteinfuhr im Januar-März 1936 um 5,3 Punkte niedriger als Januar-März 1935 mit 47,8 Prozent.

Die Ausfuhr überföhrt im 1. Vierteljahr des laufenden Jahres den Vorjahresstand um 17,8 Prozent. An der Steigerung nahm die überseeische Völkergemeinschaft verhältnismäßig härter teil als die europäische. Der Anteil Außenverkehr belief sich damit im Januar-März 1936 auf 31,1 Prozent gegenüber 28,7 Prozent in der gleichen Zeit des Vorjahres und 18,7 Prozent im 1. Vierteljahr 1935. Obwohl die Ausfuhr nach Übersee — gegenüber dem Vorjahr — nach dem Eintritt der Weltkriege erstmals seit dem März und Europa im März im Oktober-Dezember 1935 wieder zunahm.

Wichtig ist der Warenverkehr mit der Welt der amerikanischen Länder, insbesondere nach Chile, Kolumbien, Peru, Mexiko, Brasilien und Argentinien. Die Einfuhr in diese Länder ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 bis 15 Prozent zurückgegangen. Die Ausfuhr nach diesen Ländern ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 bis 15 Prozent zurückgegangen. Die Ausfuhr nach diesen Ländern ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 bis 15 Prozent zurückgegangen.

Der Viag-Abschluß für 1935/36

Die Vereinigte Industrielle Unternehmungen AG, Berlin (Viag), in der die industriellen und Bank-Beteiligungen des Reiches zusammengefaßt sind, schloß für das Geschäftsjahr 1935 die Vorjahresbilanz in Höhe von 8 Prozent auf das 1934-Mill. betragende Aktivenkapital aus. Die Beteiligungserträge haben laut Ertragsrechnung eine Zunahme von 12,98 auf 14,23 Mill. RM, erzielten, wovon nach Übernahme von 0,38 (0,41) Mill. RM Abschreibungen und 0,20 (1,42) Zuzahlung an Rückstellungen ein Nettogewinn von 10.868.008 (10.940.740) RM, verbleibt, der sich um den Gewinnvortrag auf 11.879.840 (11.408.245) RM, erhöht.

In seinem Bericht über die Vorstand aus, daß die zunehmende Erhaltung der deutschen Wirtschaft in dem dem 31. März 1936 abgelaufenen Geschäftsjahre bei denen der Viag angehörenden industriellen Unternehmen zu einer neuen volkswirtschaftlichen Ausprägung der technischen Volkswirtschaft geführt hat. Darüber hinaus müssen die Viag-Beteiligungen vielfach umfangreiche Erweiterungen vornehmen, um den an die gestellten Anforderungen entsprechen zu können. Die Zahl der Gesellschaften, die sich den Viag-Beteiligungen, deren Mehrheit unmittelbar oder mittelbar im Besitz der Viag, wieder erhöht. Die Betrag am 31. März d. J. 1936. Die gestiegenen Erträge ermöglichen den Viag-Beteiligungen eine wesentliche Erhöhung der Aufwendungen und Rücklagen für soziale Zwecke. Der Bau von Ziehbahnhöfen für Volkswirtschaft wurde weiter gefördert. Als wichtige Zukunftsaufgabe betrachtet man den Ausbau der Eisenbahnen für eine erfolgreiche Arbeit, um in der Lage zu sein, die für eine langfristige Betriebsabfertigung.

An der erweiterten Konzernvermittlung ist an Stelle des am dem Reichstag ausgearbeiteten Gesetzes Sommer der Präsident der Reichsbank für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Spruy, gewählt worden.

10800 wieder in Arbeit

Salles Arbeitslosenanzahl um ein Fünftel gesunken

Im Monat April legte sich auch im Bereich des Arbeitsamtes Halle die harte Besserung der Arbeitslage fort. Die Arbeitslosenanzahl ging um 20,8 v. H. auf 10829 zurück. Der Berichtsmont brachte eine erhöhte Tätigkeit in der Landwirtschaft, in der Industrie der Steine und Erden und im Baugewerbe, so daß in ihnen in großem Umfang Arbeitskräfte zur Einmündung gelangten. Auch in den Nicht-Zahlfabrikanten ist fast überall die Besserung der Arbeitslage fortgeschritten, so daß eine große Anzahl von Fachkräften ihren Beruf wieder aufgenommen werden konnten.

1,6 Millionen Deutsche könnten ein Auto haben

Die Struktur des Kraftwagenmarktes

Einer Untersuchung des Instituts für Konjunkturforschung über die Struktur und die Entwicklungsmöglichkeiten des Kraftwagenmarktes ist zu entnehmen, daß die Entwidlung dieses Marktes keine reine Konjunkturfrage ist und daß sie auch nicht als repräsentativ für die Konjunkturlage angesehen werden kann. Die Entwidlung der Kraftwagenproduktion erreicht sich als Sonderform in Höhe. Die Ziele der Konjunkturforschung der Kraftwagenproduktion erklärt sich vor allem daraus, daß hier eine harte strukturelle Entwidlung im Gange ist. Wenn aber die Entwidlung der Kraftwagenproduktion vor allem ein Strukturproblem darstellt, so müssen auch die strukturellen Entwidlungsmöglichkeiten beachtet werden. Es ist in Arbeit über die Annehmlichkeit des Marktes und den Grad der Sättigung zu schließen.

Dies für die gesamte Kraftwagenproduktion wichtige Marktproblem ist naturgemäß das der Personenkraftwagen. Die Bewegung dieses Marktes wird grundlegend durch den Preisdruck und den Wettbewerb bestimmt. Dieser allein ist der Träger der strukturellen Entwidlung der Motorindustrie. Bei einer Unterbindung der Möglichkeiten muß man von der Tatsache ausgehen, daß der Personenkraftwagen mindestens ebenso viel Gewerbräuhum ist, wie er den persönlichen und sozialen Bedürfnissen dient. Eine Marktpolitik, die allein von der Einkommenselastizität ausgeht,

Bei der Motorwerke vorm. Geinrich Mayer AG, Frankfurt (M.), ist der Umsatz im Geschäftsjahr 1935 auf 58,3 Mill. RM, gegen 64,2 bzw. 67,7 Mill. RM, in den beiden Vorjahren, um 7,7 Mill. RM, in der Höhe für 1935 gestiegen.

Die G. Fuchs Bagas-Fabrik AG, Weiskirchen, schloß das Geschäftsjahr 1934/35 mit einem Verlust von rund 60.000 RM, ab.

Kurz erklärt:

Was ist gesetzliche Reserve?

In den täglichen Mitteilungen über die Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften findet sich häufig der Hinweis, daß ein bestimmter Teil des Gewinnes der gesetzlichen Reserve zugewandt worden ist. Unter gesetzlicher Reserve versteht man eine auf Grund des § 202 des Handelsgesetzbuches gebildete Rücklage, die zur Deckung eines aus dem Bilanz sich ergebenden Verlustes dienen soll. In diesen gesetzlichen Reserven müssen von dem jährlichen Reingewinn mindestens 5 Prozent solange einbezahlt werden, bis er mindestens den achten Teil des Grundkapitals ausmacht. Erreicht ein Unternehmen eine Gewinnlinie, die durch Ausgabe von Aktien zu einem höheren als dem Stammbetrag erzielt werden, dem gesetzlichen Reservefonds zuzurechnen, ebenso Zahlungen von Aktien zum Gegenwert von Vorzugsrechten. Weitere Vorschriften über gesetzliche Reserven enthalten das Apotheken-Gesetz, das Bankgesetz (Spezialregelung für die Reichsbank) und das Gewerkschaftsgesetz. Das letztere schreibt in seinem § 7 vor, daß der Gewerkschaftsrat auf Bestimmungen über die Bildung eines Reservefonds enthalten muß, ohne daß die Art der Bildung von Aktien zum Gegenwert zugehörig. Für Versicherungsunternehmen enthält das Privatversicherungs-Gesetz Vorschriften über die sog. Pensionsreserve, die ähnlich hier zu betrachten sind. In der Bilanz erscheint die gesetzliche Reserve auf der Kapitalseite unter Passiva. Anders Charakter tragen die Reserven, die den Banken auf Grund des Reichsgesetzes über das Kreditwesen vorzuzurechnen sind; hier handelt es sich nicht um Aktien. Für andere Unternehmensformen, auch nicht für die GmbH, gibt es keine gesetzlichen Zwangsreservefonds.

Die Zahl der Postfachkonten

Die Zahl der Postfachkonten ist im April um 1,5 (März 2798) Konten auf 1.077.441 (1.075.319) Konten, auf diesen Konten wurden bei 70,2 (70,1) Mill. Bundungen 11.572 (11.097) Mill. RM, eingezahlt.

Die Verbrauchergesellschaften im Jahre 1935

Die Umsätze der Verbrauchergesellschaften haben in den letzten drei Jahren (sämlich die Umsätze der Warenhäuser und der Kaufhäuser) unter dem Namen der Verbrauchergesellschaften. Während im Jahre 1935 die Umsätze der Verbrauchergesellschaften um 10 bis 15 Prozent zurückgegangen, sind die Umsätze der Warenhäuser und der Kaufhäuser um 10 bis 15 Prozent zurückgegangen. Die Umsätze der Warenhäuser und der Kaufhäuser sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 bis 15 Prozent zurückgegangen.

Eine Welt verändert und erobert



- Typ 170 V: 1,7 Liter, 4 Zylinder, mit Spezialmotorführung, mit einer Reihe fortschrittlicher Aufbauten, beispielsweise als 2-türiger Innenlenker RM 3.750.-
- Typ 170 H: 1,7 Liter, 4 Zylinder, Heck-Motorantrieb, besonders interessante Konstruktion, als 2-türiger Innenlenker RM 4.350.-
- Typ 200: 2 Liter, 6 Zylinder, bestbewährter Typ mit 4 bis 5-sitziger Innenlenkerführung, verlängerten Hintern und mit 6-sitziger Aufbau, 2. B. als Pullman-Limousine für RM 6.550.-
- Typ 250: 2,5 Liter, der schnelle, zuverlässige, geräusarme Reisewagen, verlängerten Fahrgestell und mit 6-sitziger Aufbau, lauten Liefer, als 4 bis 5-sitzige Limousine RM 7.550.-, die 6-sitzige Limousine RM 9.900.-
- Typ 300 N: der große, repräsentable Gesellschaftswagen mit 5 Liter-Motor, als 5-sitzige Pullman-Limousine, von RM 17.500.- ab

MERCEDES-BENZ

Personen- und Nutzkraftwagen mit Benzol- und Diesel-Motoren, auch eingerichtet und lieferbar für jede Art von Ersatztreibstoffen. Motoren jeder Art und für jeden Zweck

Daimler-Benz A. G. Verkaufsstelle: Halle: Berliner Straße 25/26, Fernruf 27671; Vertretungen: Eisenben: Gustav Wiprecht; Hettstedt: Karl Gobisch; Nordhausen: Bruno Gobhardt Dipl.-Ing.; Sangerhausen: Sangerhäuser Automobilzentrale W. Jäger.



Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 15. Mai. Nach im heutigen Frühverkehr...

Berliner Börse von gestern:

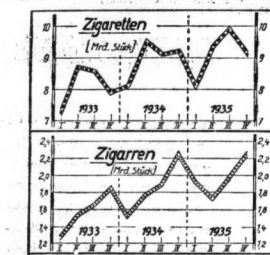
Berlin, 14. Mai. Die Börse heute folgte recht...

Mit Befriedigung wurde ferner die Rede Dr....

Umschichtung im Tabakverbrauch

Verbrauchssteigerung bei Zigaretten und Zigarren - Rückgang bei Rauchtobak

Der Verbrauch von Tabak und Tabakwaren im...



von Rauchtobak, der die billige Form des Tabak-

erner eine Dosis in dem Standard-Verfahren...

In der chemischen Gruppe fielen neben...

Mitteldeutsche Börse:

Leipzig, 14. Mai. Im Aktienmarkt traten...

Japanische Eisenöl-Erhöhung? Nach Berliner...

Informationen bedingt die japanische Regierung...

Rammgarnfabriker Eißler & Co. AG, Leipzig.

Im Jahr 1935 wurde mitgeteilt, daß die...

Stanzel & S. Remann, AG, Leipzig-Blasewitz.

Die erdöle Dampferleistung genäherte den...

in den darauffolgenden Monaten (Erster bis...

von Rauchtobak, der die billige Form des Tabak-

18 Länder auf der Reichsrüstungs-Ausstellung

Der Reichsrüstungs-Ausstellung in...

Berliner Getreidegemarkt

Berlin, 14. Mai. Die heutigen Vermarktungs...

Antische Berliner Notierungen vom 14. Mai

Table with columns for various commodities like Mehl, Roggen, Weizen, etc.

Butter

Leipzig, 14. Mai. Gemittelter Markt...

Zucker

Leipzig, 14. Mai. Gemittelter Markt...

Milch

Berliner Milchverarbeitung. Die Berliner...

Die Sommerreise der Reichsrüstungs-Ausstellung...

Die Wirtse, Mitteldeutsche Eisenbahnen...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Eimermarken vom 14. Mai

Table with columns for different classes of eggs and their prices.

Viehmärkte

Leipzig, 14. Mai. Gemittelter Markt...

Metalloberflächen

Table with columns for various metal products and their prices.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 14. Mai

Table with columns for metal prices at different time intervals.

Berliner Börse 14. Mai

Berliner Devisenkurse

Table with columns for exchange rates of various currencies.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for interest-bearing securities and their yields.

Steuerzuschüsse

Table with columns for tax allowances and their amounts.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for unit prices of variable securities.

Banken

Table with columns for bank shares and their prices.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for unit prices of variable securities.

Banken

Table with columns for bank shares and their prices.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table with columns for various stocks and their prices.

Aktien

Table with columns for various stocks and their prices.

Feinverkehr

Table with columns for fine goods and their prices.

Was wollte er noch mehr? Konnte er denn erwarten, daß sie, die hübsche, unanfechtbare, ihm gleich die lebensfähigste Zuneigung entgegenbrachte, die er für sie hatte? Das mußte eben langsam reifen. Monica war noch jung ... war noch ein Mädchen, stolz, rein, unberührt ... sie mußte erst Frau werden ...

„Ich bin auch Monicas Ansicht!“ sagte er. „Es ist vielleicht in diesem Fall wirklich das Beste, wenn wir die Lebensfähigste Zuneigung entgegenbrachte, die er für sie hatte? Das mußte eben langsam reifen. Monica war noch jung ... war noch ein Mädchen, stolz, rein, unberührt ... sie mußte erst Frau werden ...“

„Du wirst mich noch gleich mit ihr und dem Doktor sprechen, wie alles am besten einzurichten ist ...“

„Monica stand auf. Blöchtig ließ es Martin auf, daß sie bloß war, wie blässer, als er sie vor früher bei in Erinnerung hatte. Die ganze zarte Monicafarbe schien schon seit Tagen aus dem schönen Gesicht gemischt, hatte einer fast feineren Blässe und Räte Raum gegeben.“

„Bist du nicht wütend?“ Martin Steinäders Stimme klang voller Sorge und Liebe. „Ich finde, du bist ja bloß heute, Monica!“

„In Hermann Hoyens Gesicht brandete wieder eine Schwemme hoch. Wie ferne er zu Moni war, wie giftig ... Alles wurde immer schwächer ...“

„Dann ist sie für superbed, heut' kam ihm die ganze Sache nicht nur wie eine Liebesklinik, sondern wie ein gemeiner Betrug vor ...“

„Es schien ihm, als habe er egoistisch nur an sich und das Werk gedacht ...“

Ob Martin nichts von den Gründen ihrer Einigung ahnte? Seit Tagen Saag arbeitete er hütet mit ihm an der Gestaltung einer Fassung, die er ihm in garstiger und rüchselvoller Weise vorgelegt hatte ...

„Aber Mama? Was hätte denn aus ihr werden sollen?“

„Monica hatte insulischen die besorgte Frage mit einem freudlich-fürlichen: „Danke, nein, ich bin nicht krank!“ beantwortet. Sie sah den Mann einen Augenblick aus leicht verschleierten Augen an. „Ich uns heimführen!“

„Du bist schreibbar recht müde, Moni ... natürlich, dann gehen wir ...“

„Er half ihr in den Mantel. „Morgen seid ihr bei mir zu Gast, nicht wahr? Vater freut sich schon so sehr darauf, vor allem auf dich, Monica ...“

„In Monicas Gesicht war ein abnehmender, hochmütiger Zug erschienen. Hermann sah sie ernst und beschwörend an.“

„Eine wertwürdige frostige Stimmung herrschte plötzlich zwischen den drei Menschen.“

„Ich würde mich so für Frau Rosen freuen, wenn sie sich geandete, dachte Martin Steinäder, als er die Geschwister beimgeacht hatte und zu Haus seiner Wohnung aufschritt. Er hatte während seiner noch frischer Luft. Ich würde so glücklich sein, wenn sie gesundete. Auch für Monica und mich würde es besser sein. Das Leben der Mutter liegt wie ein schwerer Schatten über allem ...“

„Einige Wochen waren dahingeflogen. Ungemein anstrengende Wochen für Monica Hoyen und die Eltern.“

In allerletzter Zeit mußten alle Vorbereitungen zur Hochzeit für das neue Paar, das Monica und Martin Steinäder benennen sollten, getroffen werden. Sorgfältig wie immer mußte die Kranke betreut werden, die nervös die Vorbereitungen mit anmaß, traurig beobachtet, nicht helfen zu können.“

„In den Abendstunden traf sich das Brautpaar zu einem Spaziergang, einem Theaterbesuch, einer Wanderluste. Das Zusammenkommen verfiel immer unänderlich: mit ästhetischen Worten Martin, mit kühliger Freundlichkeit von Seiten Monicas. Martin Steinäder war zudem in diesen Wochen sehr beschäftigt. Die Prüfung mit den Hoyen-Werken, letzte Verhandlungen mit den neuen auftraglichen Auftraggebern sollten ihm ungemein viel Arbeit.“

„Vespols Mutterabend fraßte. Er ahnte nicht, wie abnehmend seine Schwiegermutter ihm wirklich gegenüberstand, mit wieweg gewaltamer Beherrschung sie hin und wieder mit ihm zusammen war, seine Vorstellungen auf Martin, den begabten und tüchtigen Jungen mitunterbrä.“

„Der Hochzeitstag brach an. Es war ein warmer, von goldener Sonne beschimmernd überleuchteter Sommertag, an dem die Rosen blühend und duftend zum erstenmal die Blütenaugen aufschlugen.“

„Die Villa Hoyen glück einem Blumengarten. In den unteren vier Gesellschaftsräumen standen äppige Blumenkörbe, Pflanzenarrangements, große Rosenzweige und bunte Pfingstrosen umher, erfüllten die Luft mit dem Wohlriechen ihres Duftes, prangen in leuchtenden Farben vom leuchtendsten Aum, vom satten Rosa bis zum dunkelsten Violett, vom hellsten Wandelgrün bis zur dunklen Vorkerfarbe.“

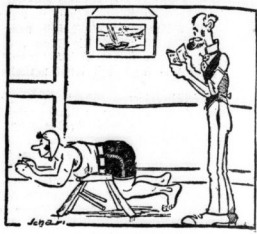
„Allmählich fanden sich die Gäste der Feier zusammen. Hermann Hoyen, sehr blaß, im labellosen Frack, unterteilt sich angesetzt mit Vespold Steinäder, der

troß der Bitten seines Sohnes wieder viel zu groß und zu groß blühende Brillanten im hell gefärbten Band seines sehr modernen Anzuges. Auch die Manufakturstücke waren außerordentlich wertvollsten Steinen.“

„Natürlich hat Monica recht, dachte Hermann Hoyen. Er setzt seinen Reichtum ein wenig fruchtlos über Himmel! Was schadet denn das? Haben nicht alle unsere Herren Schwächen? Und wie kann es sein, wenn man sich mit ihm unterhält, wenn man seine Fröhlichkeit, seine Herzlichkeit, seine herliche Freude an Monica, seinen Stolz auf seinen tüchtigen Martin.“

(Fortsetzung folgt.)

Seitere Moment-Aufnahmen



Reisevorbereitungen. Warum soll man nicht auch nach einem Frack schwimmen lernen können?

Otto Markt Kleiderstoffe

Rudolf Georgi Mechaniker. Am 14. Mai verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber guter Mann, unser herzensguter Vater, Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel.

Fritz Henzel. Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme aller Verwandten, Bekannten und Freunden sage ich hierdurch unseren aufrichtigen Dank.

Charlotteschumann. Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb am 13. Mai unsere liebe Tochter und Schwester.

Stark Kranke. Für die große und wohlthunende Anteilnahme beim Heilung unseres lieben, herzensguten Vaters, sagen wir allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank.

Danksagung. Für die uns beim Heilungsgang unserer lieben Ehefrau so beweisende Teilnahme sagen wir allen, auch Herrn Dompediger Gabriel für seine tröstenden Worte unseren herzlichsten Dank.

Otto König. Wegen wir allen Verwandten und Bekannten und Mitbewohnern herzlichsten Dank. Dank dem Betriebsleiter und Gefolgshafen Herr Müller. Dank Herrn Pfarrer Mühlens.

Ww. Emma Königs. Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige.

Zuckerkrank? Ich länse. Die Transerfer zur Einschiebung findet am Montag, dem 18. Mai, 13 Uhr, in der großen Kapelle des Gesundheitshofes statt.

HN-Leser sind gute Kunden. Modern preiswert gute Paßform sind die Eigenschaften, des Delphi-Schuh!

Delphi Schuh. Modern preiswert gute Paßform sind die Eigenschaften, des Delphi-Schuh! Zum bevorstehenden Pfingstfest steht eine große Auswahl wirklich schöner Modelle bereit.

Wäsche spülen, Wäsche bleichen - leicht und schonend macht es Sill. Die 99-„Aline“ (speziell) Erfüllt Dir alle Wünsche schnell!

Schweine-Backe 70, Schweinekopf 35, Schweine-Nieren 88, Schweine-Leber 115, Schweine-Keule 88, Schweine-Keule 95, Schweine-Schintel 105, Zarte Rouladen 105, Kalbfleisch 95, Feine Jagdwurst 88, Feine Mettwurst 98, Gekochter Schinken 140, Tafel-Schichtkäse 40, A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren.

Grüne Haare. Graue Haare. Tägliches Kochbuch.

Bis Mitte Juni verreißt Dr. Hartmut Oemisch. Reines Blut gesunder Mensch! Täglich den wohlknechtenden Sonnen-Tee trinken Vorbeugend gegen Rheuma, Gicht, unruhigen Schlaf, Pickel, Mieser, Bl. 5. Pg. u. J.-RM.

Radikal-Vernichtung! Riesold A. Riesold-Fluid. Riesold ist nur zu haben bei: Riesold-Vertrieb, Steinweg 19 (Privat-Geschäft Hausler) und Koch. Gartenstr. 11

Ww. Emma Königs. Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige.

Vielerlei Formen. In Herren-Anzügen bringt die Sommermode, Straßen-Anzüge u Sportformen ist gleichermaßen beliebt. Hauptpreise für Straßen-Anzüge (auch Bauchgrößen) 46.- 59.- 66.- 79.- 89.- Einfache Ausführung: 28.- 33.- 39.- Hauptpreise für Sport-Anzüge (m. lang. od. Golf-Hose) 39.- 46.- 53.- 59.- 63.- Einfache Ausführung: 24.- 29.- 33.- 3-teilige Flanel- und Kammgarn-Anzüge überaus preiswert! Einzel-Sakkos, Golf-Hosen, Sommer-Hosen / Wetter-Kleidung

Otto Knoll. Was sollte das gestern heißen: 1/5 bei Krütgen? Dies erfahren Sie morgen. Leipziger Straße 36-38

Lederjacken ab 25.-

Billigste Preise - Kein Wertes auf Aussehen
Handschuhe Überhosen Lederhosen
zimmerrmann
 Leipzig C. I. Neumarkt 19.

Du bist in Gefahr
 und andere...

Schneller ...
Immerbrand-Grudeherd ...
Einzel-Möbel ...
Bruckler Str. 3
Merseburger Str. 164

Moritz Rosenthal zieht um

Gute Qualitäten, sehr preiswert

Hosen, gestickt, Strapswaren ... **2,90**
Sportsocken ... **4,50**
Herrn-Anzüge in mod. Mustern von ... **18.-**
 in blau und gemustertem Kammgang, von ... **25.-**
Wendeljacken ... **5,50**
Slips ... **2,90**
Berufskleidung zu niedrigen Preisen

Besichtigen Sie meine Fenster, die sagen Ihnen alles!

Leipziger Straße 94
 neben Café Zorn

KODAK-FILM

Nur ganze Bilder knipsen,
 denn ein Landschaftsbild, bei dem
 die Wolken fehlen, ist doch nur eine
 halbe Sache. Wolken geben Ihrem
 Photo erst die rechte Stimmung,
 Solche Motive liebt der Panatomic,
 dank seiner Panchromasie zeichnet
 er die Wolken auch ohne Filter. Dazu
 großer Belichtungsspielraum. Licht-
 hoffreilich und feines Korn, also alles,
 was Sie für ein gutes Bild brauchen.

PANATOMIC

(PAN-A-TO-MIC - ein Kodak-Erzeugnis)
 PANATOMIC-Film ist in allen gängigen
 Formaten lieferbar. Die 6x6 Spule (6 Auf-
 nahmen) kostet RM 1.50.

Da kann den Gefahren entgehen! Überall sind
 Männer am Werk, die sie bekämpfen und vertreiben
 wollen. Bei den für die Industrie und für Ihren
 Staat ist nicht, daß die zurechtweisende
 Wirtschaft, "Kampf der Wirtschaft" ist, die von der
 Arbeitsgemeinschaft für Lebenserhaltung heraus-
 gegeben wird und zum Preise von 10 Pf. für den
 Monat bei jedem Postamt oder beim Postträger zu
 bestellen ist. "Kampf der Wirtschaft" ist heute schon
 der größte bestverkaufte Zeitschrift in der die
 einzige Monatschrift in Deutschland, die allen
 Schichten allen Gebieten des Lebens entgegen
 arbeitet und sie hilft damit die dem einzelnen, jenseitig
 als auch dem ganzen Volk.

Machen Sie sich keine Sorgen!

Ihre Kleidung für das Frühjahr
 liefern wir bei der Anprobierung und
 Kleben Wochen- od. Monatsraten
 auf nachstehende Kreditpreise
 wird kein Anschlag erhoben.

Für die Dame: Für den Herrn:

Wollmantel	22.-	34.-	46.-	58.-
Wollmantel	12.-	24.-	36.-	48.-
Wollmantel	8.-	16.-	24.-	32.-

Komplette Kostüme
 8.- 12.- 16.- 20.- 24.- 28.- 32.- 36.- 40.- 44.- 48.- 52.-

Wollpullover
 8.- 12.- 16.- 20.- 24.- 28.- 32.- 36.- 40.- 44.- 48.- 52.-

Wollpullover
 8.- 12.- 16.- 20.- 24.- 28.- 32.- 36.- 40.- 44.- 48.- 52.-

Unsere Schlafzimmer

haben eine vorzügliche Zweck-
 form, nicht in der Linieneinrichtung,
 sind dabei aber nicht ganz schmucklos.
 Diese schönen Zimmer er-
 füllen alle Ansprüche, besonders
 auch den der wirklich vorteil-
 haften Preise zu

198.- 380.- 428.- 616.- 816.-
 Modernes, geschmackvolles
 in Zahlung angenommen.
Carl Jungblut
 Albrechtstr. 27
 Bernburger Str. 25

Offene Stellen weiblich

Tüchtige
 jüngere Stenotypisten
 (geb. ab 1910) für
 10-12 Stenotypen
 (Geb. ab 1910) für
 10-12 Stenotypen
 (Geb. ab 1910) für
 10-12 Stenotypen

Stenotypisten

Im Alter von 21-25 Jahren. Handschrift
 übersichtlich mit Lichtbild erbeten unter
 F. 1137 an die HN-Vertriebsstelle.

Werblicher Lehrling

für Buchhaltung und Verkauf, must
 unter 16 Jahren, mit guten Umgangs-
 manieren, Abg. i. Kosmetik,
 Universitätsplatz 1
 Salon Mischel, Abg. i. Kosmetik,
 Unter den Eichen
 (Gute Stenotypisten
 bei Erfolg)

Mädchen

für Geschäft und
 Haushalt, Stenotyp-
 istin, Buchführung,
 (Geb. ab 1910) für
 10-12 Stenotypen
 (Geb. ab 1910) für
 10-12 Stenotypen

Ein ehrliches, zuverlässig, äti. Hausmädchen

14 Jahre, deutsch,
 für alle Haus-
 arbeit, (Geb. ab 1910) für
 10-12 Stenotypen
 (Geb. ab 1910) für
 10-12 Stenotypen

Geldmarkt

Zellfabrik
 500 Mark
 500 Mark
 500 Mark

Die Bäder sind geöffnet!

Unsere große Spezial-Abteilung für Badewäsche
 hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sie auch in
 diesem Jahr wieder besonders hübsch u. zweck-
 mäßig zu kleiden. Kommen Sie bitte zu uns und
 sehen Sie wie geschmackvoll und preiswert

die „Bade-Ausrüstung 1936“

von Weddy-Pönicke

VP
 G. G.

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Stiermarkt

Stiere
 10-12 Stenotypen
 10-12 Stenotypen
 10-12 Stenotypen

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Fahrzeuge

Framo
 1 Tonne
 mit tausendfach bewährtem
DKW-Motor
Tauscher-Kraft-Halle
 Hindenburgstr. 59 Ruf 363 69

la Abbruch-Material

Mikroskop
 1. vert. Mikroskop
 1. vert. Mikroskop
 1. vert. Mikroskop

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme

Wohnwagen

40 bis 50, ein
 festes Bettzimmer
 (einbaum),
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme
 2. Zuhilfenahme



Die Badezeit beginnt!



Sorgen Sie vor für Fräulein... Sorgen Sie vor für Fräulein... Sorgen Sie vor für Fräulein...

Stellen-Gesuche... Offene Stellen... Jungmännchen... Fräulein... Stellen-Gesuche... Offene Stellen...

Stenotypistin... auch als Faktistin per 1.7. gesucht... auch als Faktistin per 1.7. gesucht...

Heizungs-Techniker... Dicker & Werneburg... Dicker & Werneburg... Dicker & Werneburg...

Badeanzüge Bademäntel Frotteerlaken Handtücher Badefaschen Bademützen... für Damen, Herren und Kinder preiswert in großer Auswahl

A. Huth & Co

A.-G., Halle, Gr. Steinstr., Markt

Kleinanzeigen gehören in die 'Halbseitigen Nachrichten'... Kleinanzeigen gehören in die 'Halbseitigen Nachrichten'...

Kraftwagenführer... verheiratet, gelernter Schlosser... verheiratet, gelernter Schlosser...

Stufen und verlaufen durch... Kleinfestgetriebe... Kleinfestgetriebe... Kleinfestgetriebe...

Wohnung... 2 Zimmer und Küche... 2 Zimmer und Küche... 2 Zimmer und Küche...

Wohnung... 3 Zimmer... 3 Zimmer... 3 Zimmer...

Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Über 200 Kinderwagen... Über 200 Kinder-Sportwagen... Über 200 Kinderwagen... Über 200 Kinder-Sportwagen...

Wohnung... 2-Zimmer und Küche... 2-Zimmer und Küche... 2-Zimmer und Küche...

Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung...